

Du, Seemann

Tý moryak, tý krasivý sam saboyu,
t'bye atrodu dvatsat' lyet.
Palyubi minya so fsyey dushoyu!
Shto tý skazhesh mnye f atvyet?

Po moryam, po volnam,
nýntshe zdyes, a zafra tam.
Po moryam, moryam, moryam, moryam,
nýntshe zdyes, a zafra tam.

Tý moryak, tý uyedish f sinye morye,
m'nya ostavish f silnom gorye,
i ya budu plakat' i rýdat'
i t'bya, moi milý, fspominat'.

Po moryam, po volnam,
nýntshe zdyes, a zafra tam.
Po moryam, moryam, moryam, moryam,
nýntshe zdyes, a zafra tam.

Oy, nye platsh, nye platsh, maya Marusya,
ya morskomu dyelu na-utshusya
i nazad, skorey nazad vernusya
na tibya, krasavitsa, shenyusya!

Po moryam, po volnam,
nýntshe zdyes, a zafra tam.
Po moryam, moryam, moryam, moryam,
nýntshe zdyes, a zafra tam.

Shto za zhizn moryaka,
tak privolna i lekhka!
Ot zemli i k nyebesam,
sivodnya zdyes, a zafra tam!

Po moryam, po volnam,
nýntshe zdyes, a zafra tam.
Po moryam, moryam, moryam, moryam,
nýntshe zdyes, a zafra tam.

Du, Seemann, du bist schön
und gerade zwanzig Jahre alt.
Liebe mich mit ganzer Seele!
Was sagst du mir zur Antwort?

Über die Meere, über die Wogen,
heute hier und morgen dort.
Über die Meere, die Meere, die Meere,
heute hier und morgen dort.

Du, Seemann, du fährst fort übers blaue Meer,
mich lässt du zurück in tiefem Kummer,
und ich werde weinen und schluchzen
und an dich, mein Liebster, denken.

Über die Meere, über die Wogen,
heute hier und morgen dort.
Über die Meere, die Meere, die Meere,
heute hier und morgen dort.

Oh weine nicht, weine nicht, meine Marusja,
ich werde die Seefahrt erlernen,
und dann werde ich ganz schnell zurückkehren
und dich, meine Schöne, heiraten!

Über die Meere, über die Wogen,
heute hier und morgen dort.
Über die Meere, die Meere, die Meere,
heute hier und morgen dort.

Was für ein Leben hat der Seemann,
so frei und leicht!
Vom Festland weg und den Himmeln entgegen,
heute hier und morgen dort!

Über die Meere, über die Wogen,
heute hier und morgen dort.
Über die Meere, die Meere, die Meere,
heute hier und morgen dort.

Text und Melodie: Russisches Seemannslied, ursprünglich vom Kaspischen Meer
Aussprache:

s = immer stimmlos, wie das *s* in "Glas" / *z* = stimmhaft, wie das *s* in "Glaser"
sh = stimmlos, wie das *sch* in "Tasche" / *zh* = stimmhaft, wie das *g* in "Etagé"
kh = raves *ch*, wie in "ach" / weich, wie in "ich", nur vor "e" und "i"
y = leichtes *j*, wie in "Himalaya" / *ý* = dumpfes *i*, zwischen *ü* und *i*
a, e, i, o, u, ý = der unterstrichene Vokal kennzeichnet die betonte Silbe eines Wortes

Transkription und sinngemässe Übersetzung: Kai Kracht

Anmerkung:

Dieses Seemannslied war, wie die englischen "sea shanties", ursprünglich ein Arbeitslied: Es gab bei den schweren Arbeiten auf den Segelschiffen den Arbeitstakt vor, in dem sich alle Mann mit voller Kraft immer wieder zugleich ins Zeug legen mussten, um den Anker zu hochzuhieven oder die riesigen Segelplanen zu reffen.

Traditionell werden daher die Strophen von einem Vorsänger vorgetragen. Der Vorsänger singt auch die ersten beiden Worte des Refrains allein: "Po moryam", der Chor antwortet: "po volnam", dann wieder der Vorsänger: "n'nytshe zdyes", und der Chor macht weiter: "a zafra tam ..." und singt den Rest des Refrains gemeinsam.

© Kai Kracht 2002